

congress messe innsbruck



LAND
TIROL

Einladung

zur 27. Seniorenenquête
des Landes Tirol

Sicherheit im eigenen Haushalt

Freitag, 13. November 2026
10 bis 13 Uhr
Messe Innsbruck



Anton Mattle
Landeshauptmann
für Tirol

Das eigene Zuhause steht für Sicherheit, Geborgenheit und Selbstständigkeit – besonders für ältere Generationen. Gleichzeitig können mit zunehmendem Alter alltägliche Situationen schneller zu Gefahrenquellen werden, etwa durch eingeschränkte Mobilität, Sehfähigkeit oder Reaktionsgeschwindigkeit. Stürze, Stolperfallen oder Unachtsamkeiten im Haushalt zählen dabei zu den häufigsten Unfallursachen. Um älteren Menschen ein möglichst langes und selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist es wichtig, den Haushalt frühzeitig sicher, altersgerecht und möglichst barrierefrei zu gestalten.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wird sich die 27. Seniorenenquête des Landes Tirol dem Thema „Sicherheit im eigenen Haushalt“ annehmen und die damit einhergehenden Aspekte näher behandeln. Ziel dabei ist insbesondere, für potenzielle Gefahren im häuslichen Umfeld zu sensibilisieren und das Bewusstsein für die Bedeutung von Prävention zu stärken. Bereits einfache Maßnahmen können wesentlich dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit sowie Selbstständigkeit älterer Menschen langfristig zu erhalten. Im Rahmen eines Fachvortrages werden entsprechende Datenbilder präsentiert, um die Faktoren für ein sicheres Bewegen im Alltag zu veranschaulichen und deren Bedeutung hervorzuheben.

Im Anschluss an den Fachvortrag präsentieren die VertreterInnen der diesjährigen Tiroler Beispiele ihre Tätigkeitsbereiche und diskutieren am Podium praktische Aspekte und Erfahrungen.

Ihr Landeshauptmann für Tirol

Anton Mattle

Programm

10 Uhr	Begrüßung
im Anschluss	Fachvortrag Von Haus aus sicher? Warum ein sicheres Leben im Alter zu Hause beginnt Dr ⁱⁿ Tabea Fian □ Forscherin im Bereich Sport- und Freizeitsicherheit am Kuratorium für Verkehrssicherheit
11 Uhr	Podiumsdiskussion Tiroler Beispiele Theresa Unterweger, BSc □ Vertreterin Projekt „Standfest – sturzsicher wohnen!“, Rotes Kreuz Innsbruck DI Alfons Gruber □ Vizepräsident Verein Sicheres Tirol Dir. Christian Switak □ Geschäftsführer „we – Gemeinnützige Tiroler Wohnbau GmbH“
12 Uhr	Generationengespräche
Moderation:	Jasmin Neuner, MA, BA

Der Besuch ist kostenlos. Um Anmeldung bis 09. November 2026 inkl. Vor-/Nachname, E-Mail-Adresse und Telefonnummer wird gebeten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol als GREEN EVENT basic veranstaltet. BesucherInnen sind angehalten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln umweltfreundlich anzureisen. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Personen mit besonderen Anliegen werden gebeten, sich vorab zu melden. Es darf darauf hingewiesen werden, dass für die Dauer des Hauptvortrages sowie der daran anschließenden Podiumsdiskussion GebärdensprachdolmetscherInnen beigezogen werden.

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Gesellschaft und Arbeit
Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
+43 512 508 7845
gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/seniorenenquete



Zum Zwecke der Teilnahme an der 27. Seniorenenquête verarbeitet das Land Tirol/das Amt der Tiroler Landesregierung (Abteilung Gesellschaft und Arbeit, gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at, +43 512 508 807804, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck) als datenschutzrechtlicher Verantwortlicher aufgrund einer einzuholenden Einwilligung von den potenziellen TeilnehmerInnen angegebene personenbezogene Daten: Identifikationsdaten (Vor- und Nachname) und Erreichbarkeitsdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer). Die verarbeiteten Daten werden nach dem Ende der Veranstaltung von Seiten des Landes Tirol gelöscht. Der Datenschutzbeauftragte des Landes Tirol/des Amtes der Tiroler Landesregierung steht Ihnen sowohl telefonisch unter +43 512 508 1870 als auch per E-Mail (datenschutzbeauftragter@tirol.gv.at) oder per Post (Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck) gerne zur Verfügung. Sie haben unter anderem das Recht auf Auskunft, Berichtigung bzw. Löschung seitens des Landes. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht an die Datenschutzbehörde.

Fachvortrag

Sicherheit im Alter beginnt oft dort, wo Menschen sich am sichersten fühlen: im eigenen Zuhause. Gerade die alltäglichsten Wege in den eigenen vier Wänden entscheiden wesentlich darüber, ob ältere Menschen selbstständig, mobil und aktiv bleiben können. Unfälle im Alter sind daher nicht nur zufällige Einzelereignisse, sondern entstehen häufig im Zusammenspiel von Bewegung, Gesundheit, Gewohnheiten und räumlicher Gestaltung.

Der Fachvortrag soll auf Basis aktueller Daten aufzeigen, wo und wodurch sich ältere Menschen im Alltag verletzen und warum Sturzprävention weit vor dem eigentlichen Sturz beginnt. Im Mittelpunkt steht der eigene Haushalt als zentraler Bewegungsraum des Alters. Dabei geht es nicht um Angst vor Bewegung, sondern um die Frage, wie sichere Bewegung im Alltag ermöglicht werden kann.

Neben datenbasierten Einblicken werden konkrete Präventionsansätze vorgestellt und es wird veranschaulicht, dass Sicherheit im eigenen Haushalt nicht Einschränkung bedeutet, sondern Freiheit, Bewegung und Selbstständigkeit ermöglicht. Denn sicheres Gestalten von Räumlichkeiten schafft eine wichtige Grundlage für Lebensqualität im Alter.

Die Vortragende Dr.in Tabea Fian ist Forscherin im Bereich Sport- und Freizeitsicherheit am Kuratorium für Verkehrssicherheit. Als Raumplanerin beschäftigt sie sich mit der Frage, wie räumliche Bedingungen, Alltagsverhalten und Prävention zusammenspielen. Ihr Schwerpunkt liegt auf datenbasierten Analysen von Unfallrisiken sowie auf der Entwicklung evidenzbasierter Ansätze für sichere Lebens- und Bewegungsräume.

Tiroler Beispiele

ExpertInnen verschiedener Fachgebiete stellen ihren Tätigkeitsbereich vor, diskutieren gemeinsam über Aspekte rund um „Sicherheit im eigenen Haushalt“ und gehen dabei näher auf entsprechende Bedürfnisse von SeniorInnen sowie auf praktische Erfahrungen ein.

Generationengespräche

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussionsrunde finden die Generationengespräche statt. In kleinen Gruppen treffen die Generationen aufeinander, um sich in konstruktiven Gesprächen kennenzulernen, Wissen auszutauschen und sich gemeinsam auf neue Perspektiven und Denkweisen einzulassen.